

## rainer\_huber\_photography

---

Hallo, das bin Ich...

Name: Rainer Huber

E-Mail: rainer.huber72@web.de

Instagram: rainer\_huber\_photography

Ausrüstung: Olympus OM-D E-M10 M II, Olympus OM-D E-M1 M II

Im Foto-Club G-N seit: 2013

Was fotografiere ich: Street, Architektur, Natur, Details

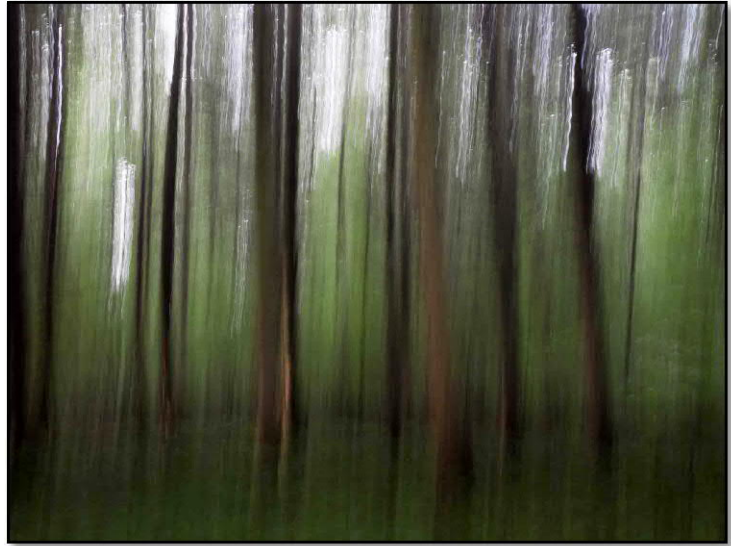
...es ist vollbracht, unsere Ausstellung 2021 hat begonnen. Nach langen Monaten der Ungewissheit, ob die Ausstellung überhaupt stattfinden kann, können wir endlich loslegen. Dieses Jahr, aufgrund der aktuellen Situation, natürlich in einer etwas anderen Form. Die Ungewissheit hat uns allerdings nicht davon abgehalten, frühzeitig mit den Planungen zu beginnen, um eine sehenswerte Ausstellung aufzubauen.

Die Einschränkungen durch Corona, z.B. ausbleibende Reisen ins Ausland, hatten nicht nur Nachteile. Man war gezwungen, sich u.a. auch in der näheren Umgebung auf Motivsuche zu begeben. So kann auch ich, gezwungenermaßen, viele Bilder in dieser Ausstellung zeigen, die bei uns im Umkreis fotografiert wurden.

Du bist auf den folgenden Seiten eingeladen auf einen digitalen Rundgang durch alle meine Bilder unserer Ausstellung 2021. Falls Du Anregungen, Fragen, Kritik oder auch ein Lob zu den Bildern hast, komme einfach auf mich zu oder schreibe mir eine Mail.

Viel Spaß beim Rundgang

Rainer Huber



Kein Schärfepunkt, GEHT GAR NICHT. Geht eben doch. Nicht jedermanns Sache, Fotografie ist halt immer auch eine Geschmacksfrage. Da darf sich natürlich jeder sein eigenes Urteil bilden. Fotografiert in den Wäldern rund um Karlsdorf. Auf jeden Fall zeigt das Bild mal wieder, dass man mit ein wenig Ideenreichtum in der nahen Umgebung wunderbar fotografieren kann.

Eine Detailaufnahme, die einem förmlich entgegenkommt. Beruhigend dagegen der Hintergrund. Gefunden und festgehalten auf dem Eichelberg in Bruchsal. Wir waren eigentlich nur wandern. Gott sei Dank hatte ich eine Kamera mit. Was hätte ich mich geärgert, wenn ich sie daheim gelassen hätte...



Ein Motiv, 1000-mal gesehen, in 1000 verschiedenen Varianten abgelichtet. Meine Variante sollte recht ruhig rüberkommen. Dezentere Farben und der bewusste Verzicht auf die berühmte rote Mohnblume im Hintergrund.

Genauso sollte es aussehen. Dichte Stimmung, trotzdem beruhigend einfach.



Darf ich vorstellen:

Atos, so haben wir ihn zumindest nach unserer Rückkehr aus Lissabon genannt. Seinen richtigen Namen kennen wir nicht. Unterhalten konnten wir uns nur mit Händen und Füßen. Ein Künstler durch und durch. Den ganzen Tag beschäftigt in seinem Freiluft-Atelier. Er war stolz auf seine künstlerischen Tätigkeiten und ich war stolz, ein Bild von ihm, inmitten seiner Kunstwerke, machen zu dürfen.

Sein Atelier war ein Gelände halb so groß wie ein Fußballfeld, seine Materialien Müll, welchen er auf den Straßen fand. Seine Kunstwerke, die er damit erschuf, bemerkenswert. Er zeigte sie uns alle. Ich hoffe, er ist gesund und es geht ihm gut...

Ruhig und doch unheimlich. Dieses Bild gibt beide Eindrücke wieder. Einladend ist diese Pausenzone eher nicht, um sein Frühstück zu genießen. Und was spielt sich alles in den Fenstern ab? Gemütlich geht anders. Das Bild ist eines meiner Ersten mit meiner Olympus OM-D E-M10 Mark II. Übrigens, ganz in der Nähe fotografiert. Wisst ihr wo?



Ein Bild mit einer Story, und jeder darf sich seine Eigene kreieren. Bin gespannt auf Deine Story. Schreib oder erzähl sie mir.

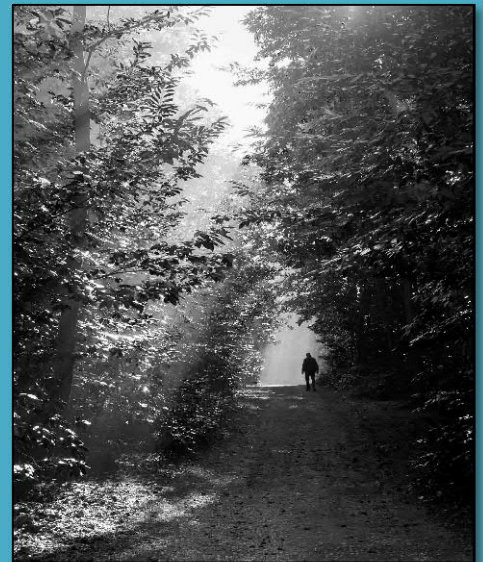
Das Bild selbst, recht einfach gehalten, von einem tiefen Standpunkt aus fotografiert. Es soll ja nichts ablenken von den spannenden, selbst erfundenen Geschichten und Gedankengängen. Das Herz, rechts unten, zerbrochen. Und das auf dem Parkplatz eines Brautladens...

Oh, oh...



Ein Bild, welches mit einer strengen Linienführung gestaltet wurde. Der Zug in der Mitte, der Chef im Ring. Kurioserweise habe ich in unserem Bildauswahlverfahren, bei dem das Bild vorgestellt wurde erfahren, dass in der Halle links oben eines unserer FC-Mitglieder eine Zeit lang gearbeitet hat. Zufälle gibt's.

...noch so ein Bild mit viel Inhalt. Die Stimmung eher melancholisch, für den ein oder anderen zu melancholisch. ABER: Fotografie muss nicht immer voller Stimmung und Farbe sein. Sie darf auch nachdenklich und düster sein. Die außergewöhnliche Lichtstimmung verstärkt natürlich diesen Eindruck gewaltig.



Bei dieser Aufnahme muss man erst mal seine Sinne sortieren. Echt schräge Ansicht. Eine typische Street-Fotografie eben, die es in dieser Konstellation nur wenige Sekunden gibt. Eine Minute später fuhr der Zug ein und kein Mensch war mehr zu sehen. Glück gehabt!



Chaos, pures Chaos herrscht in diesen Bildern. Und trotzdem haben sie ihre Berechtigung in dieser Ausstellung. Es muss nicht immer der goldene Schnitt oder die Drittelregel sein. Aufgenommen am Rheinhafen Karlsruhe. In einem Container ruhten dicke Alu- bzw. Weißblechwürfel und warteten auf Ihren Abtransport. Vorher mussten sie allerdings noch für mich als Modell parat stehen. Die geben doch eine gute Figur ab, oder?



Wahrscheinlich sind schon zehntausend und mehr Menschen an dieser Laterne vorbeigelaufen, ohne ihr Beachtung zu schenken. Darunter mit Sicherheit auch viele Fotografen, ... unter anderem auch ich. Entdeckt hat das Motiv mein FC-Kollege Klaus F.

Wir machten beide davon unzählige Aufnahmen. Jeder von uns aus einer anderen Perspektive. Favorit war dann diese Aufnahme mit einer exakt mittig angeordneten Straßenlampe. So eine schöne Lampe, aber doch so unscheinbar am Straßenrand stehend.



Zwei meiner Lieblingsbilder in dieser Ausstellung. Die Bilder resultieren aus einem lang andauernden Projekt. Dazu waren wir 2017/2018 insgesamt 5-mal in der Vöklinger Hütte unterwegs. Das Ergebnis: Unglaublich viele Eindrücke von dieser sensationell guten Location, und eine Menge an Bildern. Diese beiden Bilder stammen aus der Urban-Art-Ausstellung aus dem Jahre 2017. Ein Besuch der Vöklinger Hütte, absolut empfehlenswert.



Hier ist es, das Bild, auf das ich mit am meisten stolz bin. Nicht, weil es ein besonderer fotografischer Leckerbissen ist, wie ihn die Fotowelt noch nie gesehen hat. Sondern, weil es mit meinem Handy geknipst wurde. Und, es handelt sich nicht um eines der High-End-Monster-Handys der neuesten Generation, sondern um ein ca. 6 Jahre altes Standardteil für nicht mal 200€.

Auch das ist heute noch möglich, wenn's auch viele nicht wahr haben möchten...





Auch hierbei handelt es sich um ein Bild aus der näheren Umgebung. Die Wasserpfützen geben dem Bild die nötige Tiefe. Für das Bild war ich bereits früh morgens unterwegs. Es war Winter, eiskalt aber der Himmel strahlend blau. Eiszapfen von einem halben Meter Länge schmolzen mehr und mehr dahin. Ein bizarres Bild aber motivtechnisch genau das, was ich gesucht hatte. Das frühe Aufstehen hat sich mal wieder gelohnt.



Eines meiner ruhigen Bilder. Zu sehen nur das Nötigste, zwei Linien und ein Reiter. Mehr würde nur stören. Den Eindruck, den das Bild hinterlässt erhält man auch, wenn man beim Sallenbusch, dort wurde das Bild gemacht, spazieren ist. Ruhe und Natur, und sonst nichts. Entspannung pur dort oben.